

<b>Datum:</b> 09.07.09	
<b>Fondsname:</b>	Life Trust Vierzehn GmbH & Co. KG
<b>Initiator:</b>	BAC - Berlin Atlantic Capital
<b>Stand:</b>	Dezember 2011

S.50: Die Zahlung der laufenden Versicherungsprämien kann auch die BAC Life Settlements übernehmen, die ihrerseits Subunternehmer einschalten darf. Welche Mindestfordernisse müssen diese Subunternehmer erfüllen?

Frage Nr.:	Fragestellung:	Bemerkungen:
1	Welche Segmente der Policenmärkte („Initiierung“, „Handel“ und „Halten“) bilden den Schwerpunkt der bisherigen Handelsaktivitäten in % vom kumulierten Gesamtvolumen?	
2	S. 45: In 2009 soll nach der Planrechnung ein Portfolio von 44 Policen mit ei-nem Gesamtwert von USD 25 Mio. erworben werden. Wie viele sind bisher er-worben worden? Wie viel Kapital ist noch nicht investiert? Sind bereits Ein-nahmen aus Ablaufleistungen zu verzeichnen?	
3	Liegen alle bisher für diesen Fonds erworbenen Policen im „Plan“?	
4	Wie hoch ist die durchschnittliche Restlebenserwartung pro gekaufter Police?	
5	Wie hoch ist der durchschnittliche Face Value der gekauften Policen?	
6	Welche LE-Klassen dominieren unter den gekauften Policen (Rangfolge)?	
7	Welche Sicherungsgeschäfte wurden bisher abgeschlossen?	
8	S. 53: Gibt die prospektierte Tabelle zu den Investitionskriterien die Anlage zum Gesellschaftsvertrag vollständig wieder? Gerne würden wir diese Anlage einsehen. Warum sind keine Mindestfordernisse an die Lebenserwartung oder das jeweilige Policenvolumen vorgesehen?	
9	S.45: Liegt mittlerweile für das Portfolio ein externes Gutachten vor? Wenn nein, wann ist damit zu rechnen?	
10	Wie hoch ist die aktuelle Liquidität des Lifetrust14?	
11	S. 37: Überwiegt im Segment „Initiierung von US-Lebensversicherungen“ der spätere Verkauf am Zweitmarkt oder die Rückzahlung der Prämien durch den Versicherten? Ist die Option zwischen diesen beiden Varianten für den Versicherten frei von Bedingungen?	
12	Gibt es im Rahmen der Policenübertragung eine Versicherung, die die Abwehr möglicher Ansprüche Dritter abdeckt?	
13	Wird auch in gebundene Policen investiert, damit der Fonds nicht das Langlebigkeitsrisiko zu tragen hat?	
14	Ist gewährleistet, dass beim Erwerb der Policen die Frist für die Anfechtbarkeits- und Suizidklausel abgelaufen ist?	
15	Ist gewährleistet, dass die Versicherungsgesellschaften einem Einlagensicherungsfonds angehören?	
16	S.37: „Institutionelle Investoren sind bereit für fertig zusammengestellte Portfolios, die aus bestimmten Policen bestehen, einen Portfolioaufschlag zu zahlen.“ Welche „bestimmten Policen“ kommen dafür in Betracht?	
17	S. 38, 42: Die Transaktionskosten sollen beim vorliegenden Beteiligungsangebot bei 1,5 – 2 % der Ablaufleistung liegen. Bei Anbietern, die nicht vor Ort agieren, fallen nach Ihren Angaben 5 % an. Welche Kosten fallen nach Ihrem Modell im einzelnen weg? Könnten Sie uns ggf. in einem konkreten Beispiel die Kosten mit eigenem Settlement – Provider und die ohne eigenen Provider gegenüberstellen?	
18	Zur Absicherung der zu leistenden Prämien überträgt der Versicherte werthaltige Sicherungsrechte auf den Fonds. Welche Sicherungsrechte kommen in der Regel in Betracht?	
19	S.43: Könnten wir die Verträge mit der BAC Life Settlements und der BAC Structure Life Group einsehen? S. 55: Ist die BAC Life Settlements wie die BAC Structured Life Group eine 100%ige Tochtergesellschaft der BAC Berlin Atlantic Holding GmbH & Co. KG? S.53: Was können Sie uns zur Performance der BAC Life Settlements im Jahre 2008 sagen?	
20	S.44: Das von Ihnen entwickelte mathematische Verfahren zur Bewertung der Cashflow-Ströme jeder einzelnen Police ist von einem der größten aktuarischen Unternehmen der Welt bestätigt worden. Um welches Unternehmen handelt es sich? Könnten wir diese Bestätigung einsehen? Gerne würden wir auch die wesentlichen Kernpunkte der Kooperation zwischen der Initiatorin und diesem Unternehmen erfahren. Wäre die Einsicht des Kooperationsvertrages möglich?	
21	S. 45: Der Bewertungsprozess wird vom Fondsmanagement regelmäßig wiederholt. In welchen Zeitabständen? Zu welchen Ergebnissen sind Sie dabei gekommen?	
22	S.47: Welche Zinskonditionen für das aufzunehmende FK sind inzwischen ausgehandelt worden?	
23	S. 47: Ist ein „Securities Intermediary“ erforderlich geworden? Wie viele Jahre besteht die Zusammenarbeit mit der Wells Fargo Bank? Was ist besonders positiv zu vermerken? Bleibt die Verwaltung der Policen auch im Falle eines Treuhänders bei der BAC Life Settlements und der „Tracking Company“?	
24		
25	S. 57: Bitte erläutern Sie uns den Hintergrund der „Tracking Company“, die für die Anforderung der Versicherungssumme zuständig ist. Verbirgt sich dahinter ein Tochterunternehmen, ein externes Unternehmen oder ein Ressort?	
26	Wie viele „Medical Underwriter“ werden pro Police eingeholt? Wird bei mehreren Gutachten pro Police ein Mittelwert gebildet oder der konservative Wert übernommen?	
27	Welche Verteilung ist bei den Underwritern für alle gekauften Policen vorgesehen (wie viel Fasano, EMSI, 21st, etc.)?	
28	Gibt es eine historische Aufstellung der erstellten Gutachten mit einem Vergleich der prognostizierten Sterbezeitpunkte und dem tatsächlichen Ablauf?	
29	Könnten wir ein Musterportfolio unter den bereits erworbenen Policen selektieren und von unserem Oberarzt ergänzend begutachten lassen?	
30	S. 57: Wer ist als US-Mittelverwendungskontrolleur beauftragt worden?	
31	Zum Nachtrag Asset Pool: a) Wie viele Policen und andere Anlagegüter besitzt der Asset Pool derzeit? Sind zu den 9 Gesellschaftern weitere Gesellschafter beigetreten? Wie sieht die Verteilung der Ablaufleistung der Policen und das Alter der Versicherten bisher aus? b) Unter welchen Voraussetzungen kann auch AgeeFischerBarrett die Funktion der Mittelverwendungskontrolle übernehmen? Könnten wir einige Kennzahlen diese Unternehmens erhalten? c) Wie hoch ist der zuletzt ermittelte Anteilspreis? d) Mit welchen weiteren Settlement-Providern hat der Asset Pool Verträge abgeschlossen? Wie werden diese am Erfolg beteiligt?	
32	Ist in Kürze mit der Veröffentlichung der Leistungsbilanz 2008 der Initiatorin zu rechnen? Wie lauten die aktuellen Kennzahlen: Bisher emittierte Fonds, platziertes EK, face value, Mitarbeiteranzahl, Soll-Ist-Vergleich.	
33	S.72, 75: Welcher cash flow / welche Prämien liegen der von Ihnen gemachten Renditeprognose von 8,32 % p.a. vor Steuern bzw. 8,29 % p.a. nach Steuern zugrunde? Welche Annahmen haben Sie für das Alternativszenario / die Liquiditätsplanung getroffen?	

[Zurück zu den Fonds](#)